Inhalt

Vc	orben	nerkung: Wie es dazu kam
1	Die	Diagnose überdenken
	1.1	Die »Entdeckung« der störbaren
		Aufmerksamkeit
	1.2	Wie die Diagnose gestellt wird
	1.3	Wo »sitzt« die Störung?
	1.4	
2	Ein	klares Licht auf die Entwicklung werfen
	2.1	Anpassungsprobleme nach der Geburt
		Kinder mit besonderen Ansprüchen
	2.2	Das Kind kennenlernen:
		Neue Aufgaben für die Eltern
	2.3	Das Kind begegnet der Lernkultur
		Mädchen sind anders
3	Die	körperliche Verfassung prüfen
	3.1	Körper und Nerven: Aufgaben für
		den Kinderarzt
	3.2	Die Wirkung des Stimulations-Teufelskreises
		auf das Nervensystem
		Folgerungen für Erziehung und Führung
4	Die	Stärken erkennen
•	4.1	Wahrnehmungsintensive Kinder
		brauchen Schutz
	4.2	

5	in verlassiichen Kontakt kommen			
	5.1	Handeln braucht Fühlen und Fühlen		
		braucht Handeln		
	5.2	Sicherheit schafft Ruhe	_	
6	Elte	rn sind die »Nr. 1« für ihre Kinder		
	6.1	Das Miteinander der Eltern		
		Elterliche Solidarität trotz Trennung		
		Väter		
		Mütter		
	6.2	Die Rolle der Großeltern		
	6.3	Die Einflüsse der Lehrer		
		Ungünstige Einflüsse		
		Günstige Einflüsse		
7	Zeit	: lassen		
8	Ane	rkennung geben und Vertrauen aufbauen		
	8.1	Der »Störenfried« und seine Eltern brauchen		
		viel Anerkennung		
	8.2	Mit Vertrauen geht alles besser		
9	Zus	ammenwirken von Kind, Eltern und Schule		
_	9.1	Vom gegenseitigen Respekt		
	9.2	Hilfreiche Strategien		
		Gegenseitige Information von Eltern		
		und Lehrern		
		Beobachtung erwünschter Verhaltensweisen		
		Das Kind übernimmt Verantwortung		
		in der Schule		
		Lehrer »hypnotisieren«		
		Lehrer »hypnotisieren« Präsenz der Eltern während der Schulzeit		

O HIII	reicnes una Nutziicnes –
Anr	egungen für zu Hause
10.1	Systemische Therapie begünstigt die Heilung
	der AD(H)S
10.2	Nützliche Übungen
	Spiele im Haus
	Das PC-Spiel »Zappelix zaubert« und der
	wissenschaftliche Hintergrund
	Backgammon
	Konstruieren virtueller Maschinen
	Billard am PC
	Beispiele für Übungen draußen
	Sport
	Go-Cart
	ck: Die Rückkehr der Achtsamkeit
	Entwickland von AD/II)S Vonetelletionen
A)	Entwicklung von AD(H)S-Konstellationen
Τ.)	und Vorbeugung bei jungen Kindern
B)	Nach der Grundschulzeit:
(1)	Jugendliche und Erwachsene
C)	
D)	Eine hilfreiche Therapie finden,
	wenn es in der Familie um AD(H)S geht
l itau-t	
	ur
IDer (ION ALITAY